

Territorialkonflikte: Sezessionismus, Irredentismus

Konfliktforschung II: Bürgerkriege

Guy Schvitz
guy.schvitz@gess.ethz.ch

11 März 2020

Einleitung

Einleitung

- ▶ Thema heute: (gewaltsame) Territorialkonflikte
- ▶ Fokus auf Rolle des Nationalismus: Sezessionismus, Irredentismus
- ▶ Wann und wo tauchen Territorialkonflikte auf?
- ▶ Was erklärt ihre Eskalation?

Territorialkonflikte: Aktuelle Beispiele



A united Ireland

Irish unification is becoming
likelier



Gebietsstreitigkeiten im Zeitalter der Globalisierung

- ▶ Grenzpolitik und **Grenziehung** gehören nach wie vor zu den wichtigsten Fragen der internationalen Politik
- ▶ Widerspricht Vorhersagen vom "Ende des Nationalstaates" und einer "grenzenlosen Welt" im Zeitalter von Globalisierung und technologischem Wandel (z.B. Ohmae, 1990)
- ▶ Gebietstreitigkeiten **innerhalb** und **zwischen** Staaten bleiben zentrale Ursache von Instabilität und Gewalt

Definitionen und Trends

Definitionen

- ▶ Unterscheidung: Friedliche und gewaltsame Territorialkonflikte
- ▶ "Stufenmodell", aber: Nicht alle Territorialkonflikte verlaufen gewaltsam
- ▶ Erklärungsansätze nicht zwingend identisch



Definitionen: Gebietsstreitigkeiten

Innerstaatlich: Sezessionismus / Separatismus

"[...] an attempt by an ethnic group claiming a homeland to withdraw with its territory from the authority of a larger state of which it is a part." (Horowitz, 1991)

Zwischenstaatlich

"[...] a disagreement between states over where their common homeland or colonial borders should be fixed, or, more fundamentally, [...] the right of another country even to exercise sovereignty over some or all of its homeland or colonial territory." (Huth, 1996)

Definitionen: Gewaltsame Territorialkonflikte

Gewaltsame Konflikte (UCDP)

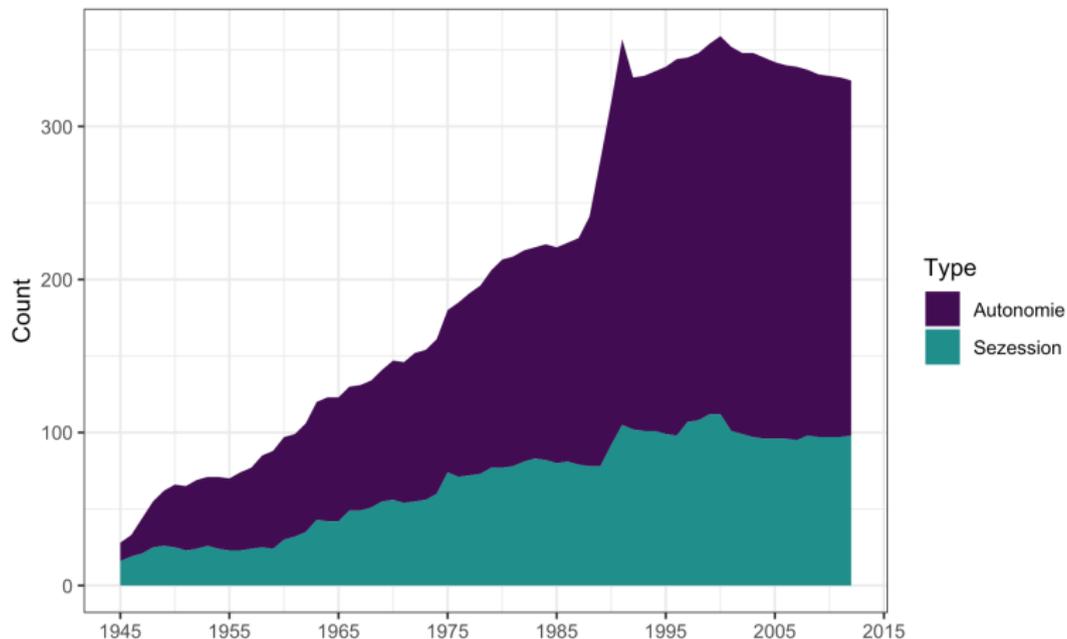
“a contested incompatibility that concerns government and/or territory where the use of armed force between two parties, of which at least one is the government of a state, results in at least 25 battle-related deaths in a calendar year.” (UCDP, 2020)

- ▶ Streitgegenstand: Territorium
- ▶ Akteur A: Regierung
- ▶ Akteur B: Bewaffnete Gruppierung / Regierung
- ▶ Organisierte, tödliche Gewalt

Trends: Separatismus

Separatistische bewegungen 1946-2012

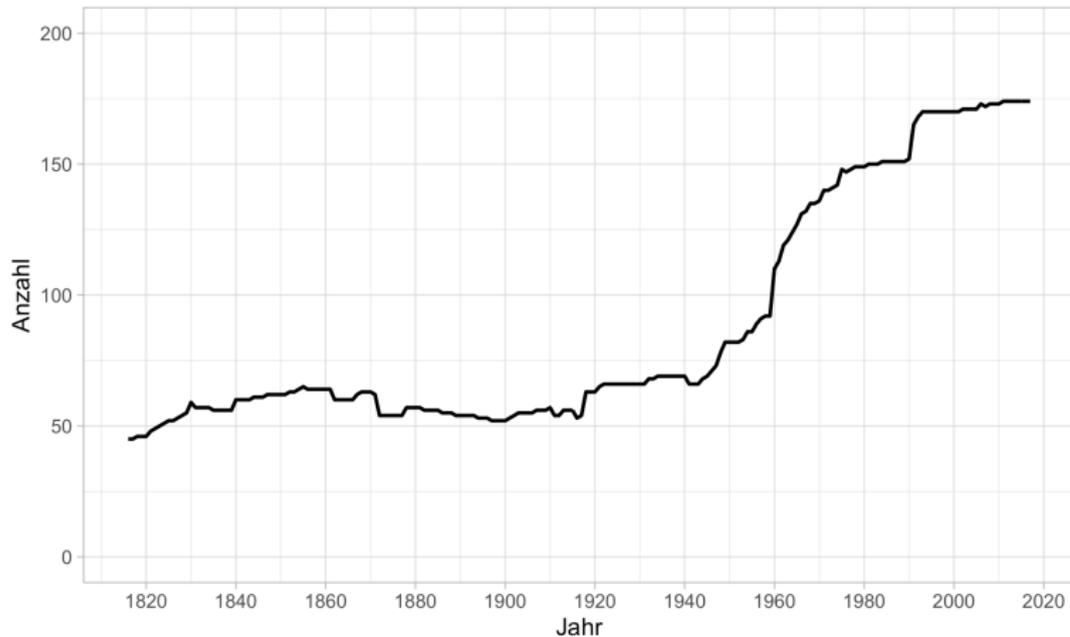
Quelle: SDM (Sambanis et al, 2018)



Trends: Anzahl unabhängiger Staaten

Unabhängige Staaten, 1816-2017

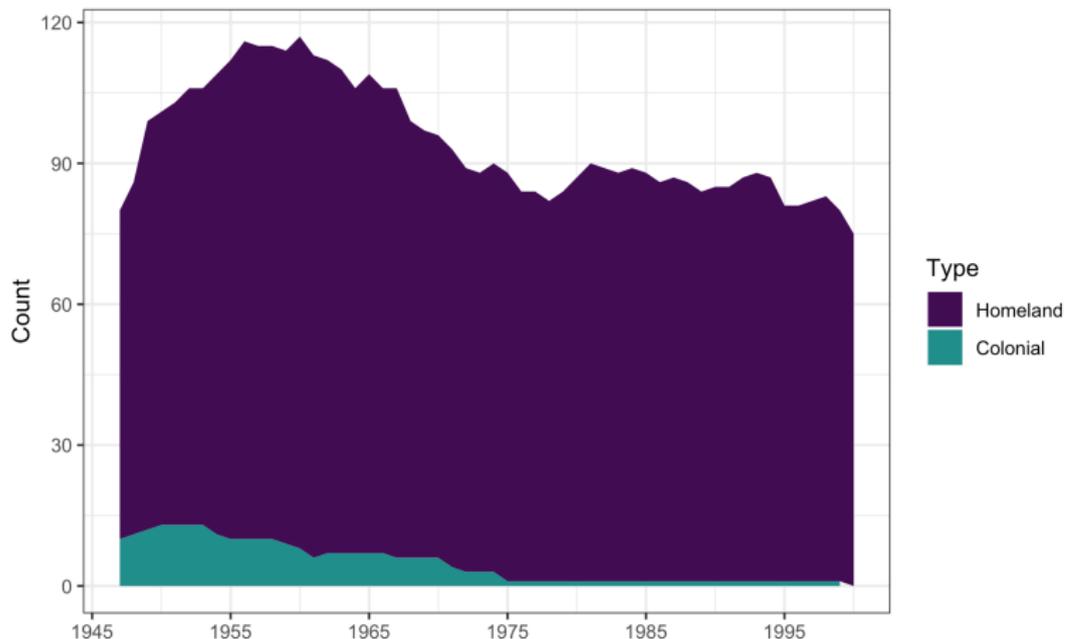
Daten: Gleditsch (2017)



Trends: Zwischenstaatliche Gebietsstreitigkeiten

Zwischenstaatliche Gebietsstreitigkeiten 1946-2000

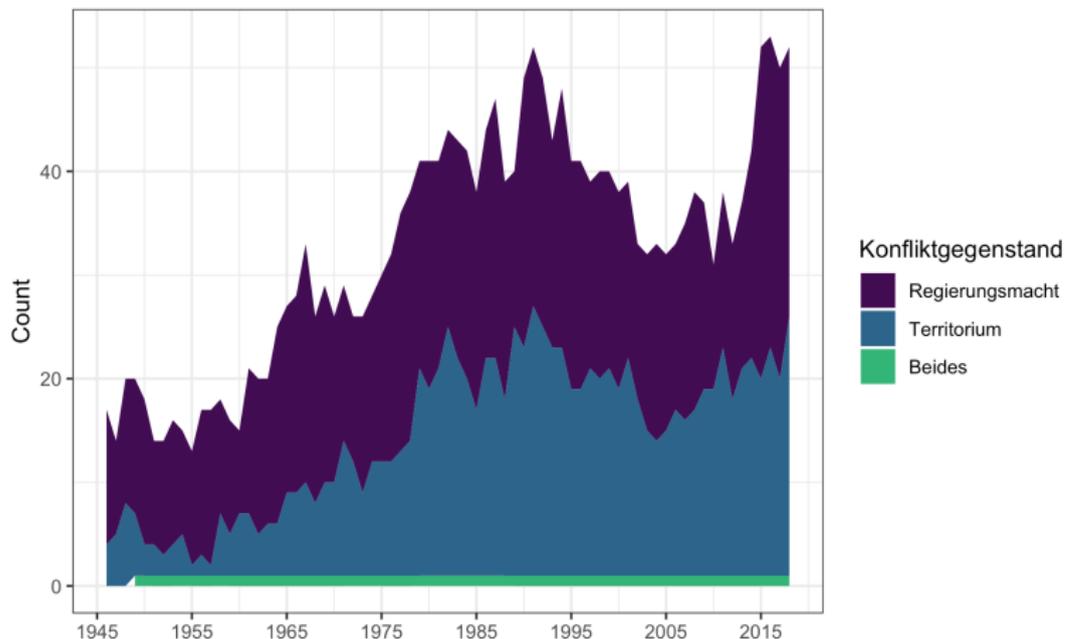
Quelle: MITC (Schultz 2015)



Trends: Gewaltsame Konflikte

Bewaffnete Konflikte 1946-2018

Quelle: Uppsala Conflict Data Program (2019)



Nationalismus, Sezessionismus, Irredentismus

Ethnizität und Nation

Ethnizität

Eine Gruppe von Menschen, die sich durch den Glauben an eine gemeinsame Kultur und Abstammung definiert (c.f. Weber, 1922)

Nation

"Eine gefühlsmässige Gemeinschaft, deren adäquater Ausdruck ein eigener Staat wäre". - Weber (1922)

- ▶ Nationen sind *imaginäre* Gemeinschaften, definiert durch gemeinsame Sprache, Religion, Kultur, Geschichte und **Heimatland**
- ▶ Nationale Identitäten beruhen oft, aber nicht immer, auf Ethnizität

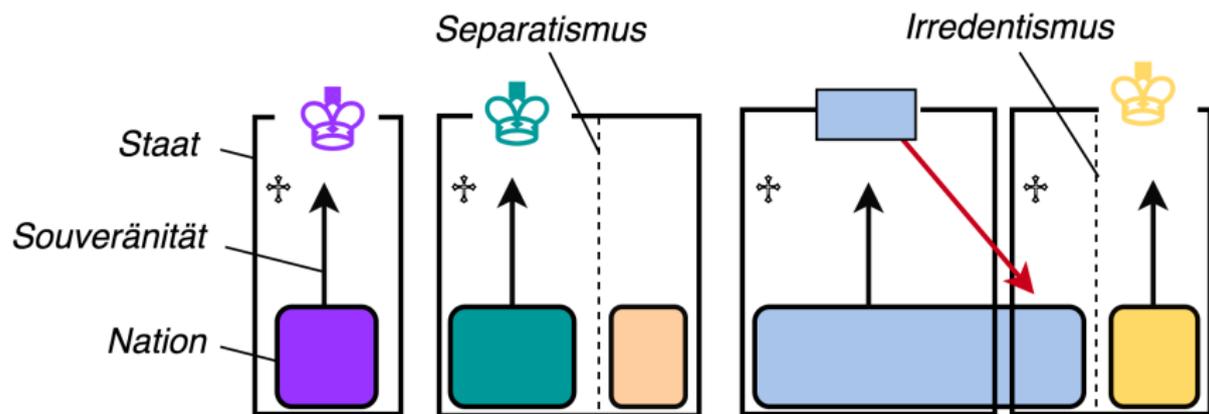
Nationen und Nationalismus

Nationalismus

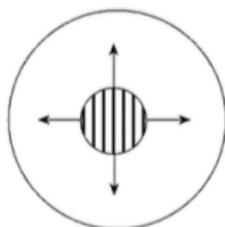
”Ein politisches Prinzip, das besagt, dass politische und nationale Einheiten deckungsgleich sein sollen” - Gellner (1983)

- ▶ Nationen suchen **Selbstbestimmung**, oft in einem eigenen Staat
- ▶ Nationalismus als der Versuch, die Grenzen der Nation und jene des Staates in Einklang zu bringen (Hechter, 2000)

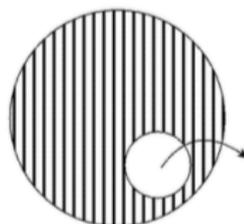
Staat und Nation: Kongruenz und Inkongruenz



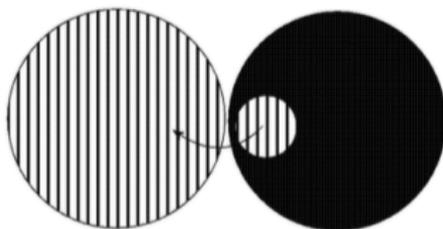
Nationalismen als Reaktion auf Inkongruenz



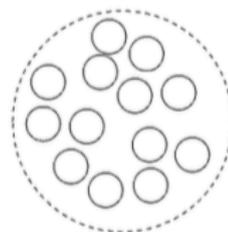
State-Building Nationalism



Peripheral Nationalism



Irredentist Nationalism

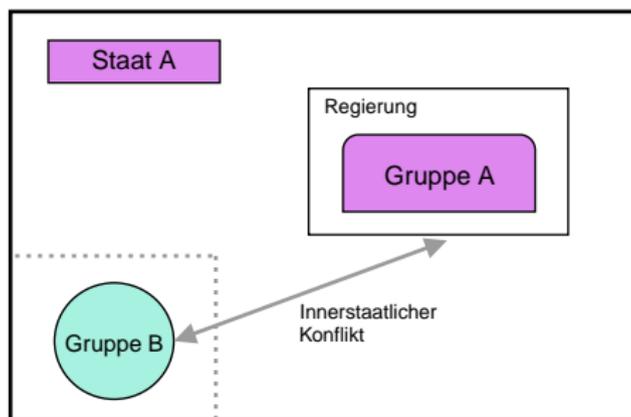


Unification Nationalism

Unterschiedliche Nationalismen gemäss Hechter (2000)

Separatismus

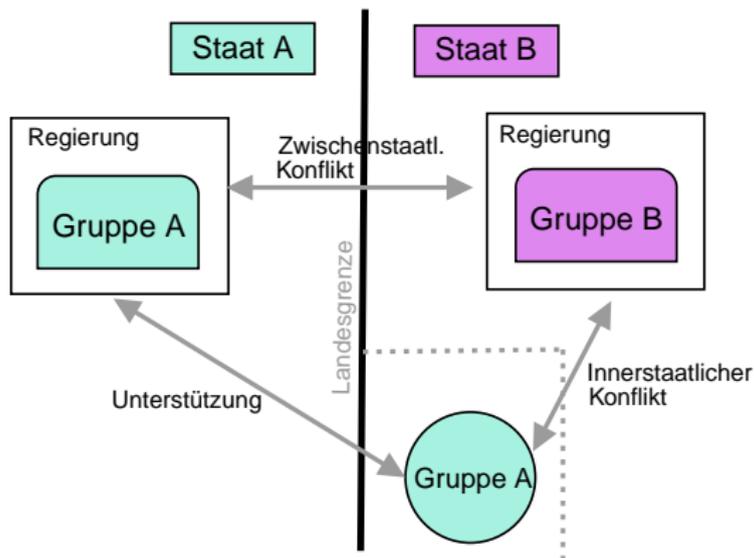
- ▶ Der Versuch einer nationalen Minderheit, sich und "ihre" Region der Kontrolle des Staates zu entziehen
- ▶ Von beschränkten Forderungen nach regionaler Autonomie bis hin zu Streben nach eigenem Staat (Sezession)



Irredentismus

- ▶ Das Bestreben, nationale Minderheiten mit ihrem benachbarten "Heimatsstaat" zu vereinigen, i.d.R durch Grenzveränderungen
- ▶ Abgeleitet von *terre irredente*: "Unbefreite" Gebiete nach der Einigung Italiens in 1861
- ▶ Sezession der Minderheit vom "Gaststaat" **und** Annexion deren Region durch den Heimatsstaat
- ▶ Irredentistische Forderungen können vom Heimatsstaat, aber auch von der "gestrandeten" Minderheit ausgehen
- ▶ Abgeschwächte Variante: Versuch, Selbstbestimmung der Minderheit sowie deren Anbindung an Heimatsstaat zu stärken

"Triadische" Konstellation bei irredentistischen Streitigkeiten



Irredentismus: Historische Beispiele



Griechische Annexionen zwischen 1912 und 1920



Eroberung deutschsprachiger Gebiete durch Nazi-Deutschland, 1938

Irredentismus: Aktuelle Beispiele



Albanische Forderungen nach
"Grossalbanien", 2017



Annexion der Krim, 2014

Territorialkonflikte: Entstehung und Eskalation

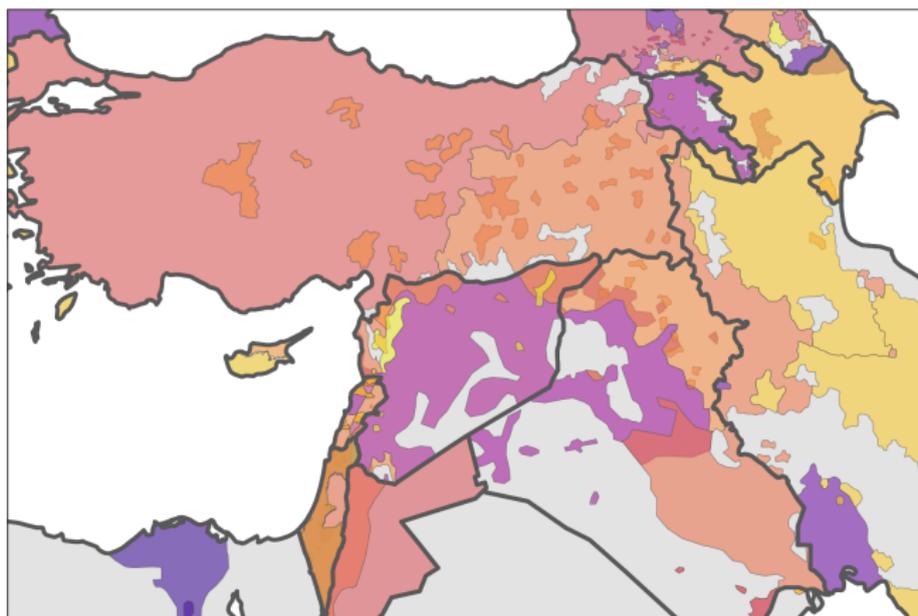
Voraussetzungen für Separatismus / Irredentismus

- ▶ Regionale ethnische Minderheit
- ▶ Ausgeprägtes Nationalbewusstsein
- ▶ Klar definiertes Territorium
- ▶ Glaubwürdige Forderung
- ▶ Irredentismus: Existenz eines "Heimatsstaates"



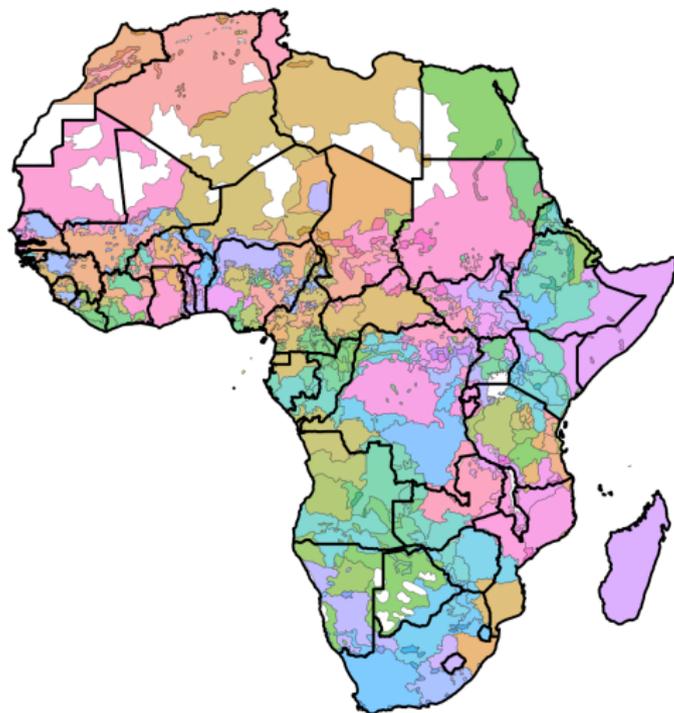
Glaubwürdige Forderung?
Unabhängigkeit des Fürstentums "Sealand"

Voraussetzungen für Separatismus / Irredentismus



Landesgrenzen und ethnische Gruppen im Nahen Osten

Voraussetzungen für Separatismus / Irredentismus



Landesgrenzen und ethnische Gruppen in Afrika

Auslöser von Separatismus / Irredentismus

- ▶ Politische Ungleichheit / Diskriminierung
- ▶ Ökonomische Ungleichheit
- ▶ Autonomieverlust / Geopolitische Fragmentierung
- ▶ Kollaps von Imperien / Regionaler Grossmächte
- ▶ Ressourcenreichtum (Öl / Gas)

Eskalation, Erklärungsansätze: Unteilbarkeit

- ▶ Umstrittene Gebiete besitzen für Konfliktparteien oft grossen symbolischen Wert
 - ▶ Heimatland, Religiöses Heiligtum
- ▶ Materielle Güter sind i.d.R teilbar; Kompromisse sind möglich
- ▶ Immaterielle Güter oft als **unteilbar** betrachtet: Verhandlungslösungen sind besonders schwierig!



Der Tempelberg in Jerusalem

Eskalation, Erklärungsansätze: Reputationsverlust

- ▶ Staat: Organisation mit Gewaltmonopol über bestimmtes Territorium
- ▶ Konflikte um Teile des Staatsgebietes können als existenzielle Bedrohung gesehen werden
- ▶ Zeigt sich ein Staat kompromissbereit, könnte dies weitere Herausforderer ermutigen
- ▶ Regierungen knüpfen Reputation an Verteidigung umstrittener Gebiete (Walter, 2009)



Russische Bombardemente
Tschetscheniens (1995)

Konfliktdämpfende Faktoren

- ▶ Machtteilung und regionale Autonomie
- ▶ Internationale Normen und Gesetze gegen gewaltsame Grenzveränderungen
- ▶ Zusammenarbeit in internationale Organisationen
- ▶ Abkommen zum Schutz regionaler Minderheiten
- ▶ Wirtschaftliche Interdependenz: Erhöht Eigeninteresse der Staaten, Territorialkonflikte zu vermeiden.

Schluss

Danke für eure Aufmerksamkeit!